

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Montag den 1. April 1867.

(92—1)

Nr. 1567.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutentstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptsprakticanten, ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthum sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zuläss des Stiftungsfondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöhet werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Kärnten und Steiermark, und in deren Ermangelung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptsprakticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungs-Decreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 20. Mai 1867

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 28. März 1867.

(88b—2)

Nr. 1783.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großstrafk zu Tschernembl im Wege öffentlicher Concurrenz mittels Überreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 6. Mai 1867,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Nebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 68 vom 23. März 1867, berufen.

Bon der k. k. Finanzdirection Laibach, am 24. März 1867.

(90—2)

Nr. 4202.

## Concurs.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der neu zu errichtenden Postexpedition in St. Rochus in Krain wird hiemit der Concurs

bis zum 15. April I. J.

eröffnet. Mit diesem Dienstposten ist die Bestallung jährlicher 100 fl. und das Amtspauschale jährlicher 20 fl. verbunden, wogegen der Postexpedient vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5perc. Obligationen zu leisten, und die Prüfung aus den Manipulationsvorschriften abzulegen hat.

Bewerber haben in den eigenhändig zu schreibenden Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, am 24. März 1867.

k. k. Postdirection.

(91—2)

Nr. 2660.

## Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung wird kund gemacht:

1. Die Losung für den Stadtbezirk Laibach wird am 8. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathsaal vorgenommen werden, wozu die einheimischen Stellungspflichtigen der aufgerufenen drei Altersklassen, d. i. die in den Jahren 1846, 1845 und 1844 geborenen Jünglinge und deren Vertreter, mit dem Beifall vorgeladen, das in ihrer Abwesenheit die Losungszettel durch einen Stellvertreter werden gezogen werden.

2. Alle derzeit in Laibach anwesenden Fremden aus den drei militärischen Altersklassen, welche nach dem hohen Staatsministerialerlaß vom 13. Februar 1867, B. 2294, in ihrem Aufenthaltsorte der Stellung zu unterziehen sind, werden aufgefordert, mit ihren Reiselegitimationen und den Ausweisen über die allenfalls erlangte Militärbefreiung versehen,

am 15. April 1867

in den gewöhnlichen Amtsstunden hierannts zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

(38—3)

Nr. 4439.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Supan, Michael, Johann und Josef Gogala von Wocheinervellach, deren gleichfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Supan, Michael, Johann und Josef Gogala von Wocheinervellach, deren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Gogala vulgo Kristan von Wocheinervellach wider dieselben die Klage auf Beijährtanerkenntung und Löschungsgestattung der auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Reit. Nr. 798 vorkommenden, in Wocheinervellach H.-Z. 19 liegenden Realität — haftenden Satzposten, und zwar:

1. des Schuldbriefes vom 24. Februar 1787 für Mathias Supan pr. 205 fl. 40 kr. d. W.;

2. der Abhandlung vom 18. Februar und 1. Juni 1804 für die minderj. Michael, Johann und Josef Gogala pr. 36 fl. 46 1/4 kr., zusammen 110 fl. 18 3/4 kr. d. W., und

3. des Schuldbriefes vom 9. Juni 1804 sub praes. 22. November 1866, B. 4439, für Math. Supan pr. 274 fl. 49 1/4 kr. d. W. hierannts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda von Radmannsdorf als Curator absentis auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Erinnerung an die unbekannten Eigenthumsansprecher an die Parcele Nr. 1984/a el b in der Steuergemeinde St. Veit.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird den unbekannten Eigenthumsansprechern an die Parcele Nr. 1984/a el b in der Steuergemeinde St. Veit hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Kovac von St. Veit wider dieselben die Klage auf Ersitzung des in der Steuergemeinde St. Veit sub Nr. 1984/a unter dem Namen morovši mit 752 □ Klstr. vorkommenden Weingartens und der dort sub Parc. Nr. 1984/b mit 1505 □ Klstr. vorkommenden Weide, sub praes. 7. November 1866, B. 4959, hierannts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Kodrc von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Er. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 7. November 1866.

(39—3)

Nr. 4946.

## Erinnerung

an Mathias, Helena, Margaretha, Michael und Lucia Gogala, unbekannten Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht wird den Mathias, Helena, Margaretha, Michael u. Lucia Gogala, unbekannten Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marie Preitner, Hubenbesitzerin in Oberottof Nr. 7, wohnhaft in Bormarkt, wider dieselben die Klage auf Beijährungsanerkenntung und Löschungsgestattung bezüglich der für selbe ob der Realität Urb. Nr. 169, Reit. Nr. 145 ad Herrschaft Radmannsdorf indebiten haftenden Satzposten, sub praes. 21. December 1866, B. 4946, hierannts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Klinar von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Er. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 21. December 1866.

(637—2)

Nr. 4024.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei die executive Feilbietung der gesuchten Forderung des Franz Ferre von Egglaß aus dem auf der im Grundbuche Sonnegg Einl. Nr. 206 intabulierten Abtretnungsvertrage vom 24. April 1855 pr. 40 fl. EM. bewilligt, und es seien zu deren Bornahe zwei Tagsatzungen auf den

24. April und

25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hierannts mit dem angeordnet worden, daß diese Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Februar 1867.

(644—3)

Nr. 2093.

## Dritte erec. Feilbietung.

Da in Folge Edictes vom 23. December 1866, B. 2791, zur ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung rücksichtlich der dem Johann Medved von Temeniz, Bezirk Sittich, gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Hubrealität zu Großlaß wegen an Aloisia Schleipach schuldigen 694 fl. 50 kr. kein Vicitant erschienen war, so wird

am 10. April 1867, hierannts die dritte Feilbietung abgehalten und diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 10en März 1867.



Liqueur  
der  
Benedictiner-Mönche  
der Abtei von Fécamp  
bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen



Dieser vorzüßliche Liqueur ist antiaxoplectisch und verdauungsfördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND ainé et Cie, zu Fécamp (Seine-Inferieur).  
Haus in Paris, 19, rue Vivienne. [462-5]

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.

(639-1) Nr. 2526.

### Übertragung der dritten exec. Feilbietung der Herrschaften Ratschach und Scharfenberg.

Die zufolge diesgerichtlichen Edicts vom 18. Juni v. J., Z. 1509, auf den 31ten October v. J. hieramts angeordnete dritte executive Feilbietung der zur Volk'schen Concursmasse gehörigen, auf 145671 fl. geschäftigen Herrschaften Ratschach und Scharfenberg in Krain wird in Folge Note des l. l. Landesgerichtes Laibach vom 31ten October v. J., Z. 6911, mit dem vorigen Anhange auf den

20. Mai 1867,  
Vormittags 9 Uhr, übertragen.  
K. l. Bezirksgericht Ratschach am 13ten März 1867.

(673) Nr. 910.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Adelsberg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Agnes und des Thomas Muhic von Adelsberg gegen Johann Muhic von dort wegen laut im Gefüche angeführter Urkunden schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 530 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag- fassung auf den

8. Juni 1867,  
Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 20. Februar 1867.

(556-1) Nr. 727.

### Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Gursfeld als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Arch gegen Michael Starli von Gursfeld wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1862, Z. 2518, schuldiger 2172 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgut Gursfeld Urb.-Nr. 57 neu, 96 alt, Rechts-Nr. 35 und Dom.-Nr. 163 ad Herrschaft Gursfeld sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 7250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfassungen auf den

4. Mai,  
4. Juni und

5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Gursfeld als Gericht, am 14. Februar 1867.

(635-1) Nr. 5158.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. December 1866, Z. 22283, fund gemacht, daß die auf den 16. März und 24. April d. J. anberaumten executive Feilbietungen der der Maria Merher von Brod bei Bismarck gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten auf den

25. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten executive Feilbietung werde geschritten werden, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würden.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1867.

(622-1) Nr. 184.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Svec von Omota.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Svec von Omota hiermit erinnert:

Es habe Mathias Skinar von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung, sub praes. 12. Jänner 1867, Z. 184, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stefanić von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(625-1) Nr. 6078.

### Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Martin Mihelčič von Semic.

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Mihelčič von Semic Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Josef Vesel von Semic wider denselben die Klage auf Zahlung von 50 fl. sub praes. 24. November 1866, Z. 6078, hieramts eingebroacht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Fuz von Semic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 25. November 1866.



### Parfümerie-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Eßsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

### Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfunder: Nothe & Comp. in Berlin, Commandantstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-9)

(498-1) Nr. 53.

### Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kožel von Leutsch, Cessior der Gertraud Mönard, gegen Anton Mönard von Großlack wegen aus dem Urtheile vom 25ten October 1865 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein Reif.-Nr. 86, sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 973 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfassungen auf den

17. Juni,

18. Juli und

19. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(500-1) Nr. 119.

### Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Prelogar von Polonina gegen Anton Mauzer von Gradiček wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Mai 1866, Z. 514, schuldiger 184 fl. 87 1/2 fr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weigelberg sub Reif.-Nr. 411, 411 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3185 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsfassungen auf den

4. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Jänner 1867.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

**Kleider-Magazin**  
des (561-9)  
**Leopold Keller,**  
Wien,  
Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock,  
gegenüber dem Fürsterzbischöflichen Palais,  
Ecke des Stephansplatzes,  
empfiehlt die feinsten Herrenkleider  
der eigener Erzeugung, nach  
neuestem Mode-Journal, zu  
stannend billigen Preisen.  
Ein vollständiger

**Frühjahrs-Anzug**  
fl. 12.

In eleganter Façon und in allen Farben.

**Überzieher**  
fl. 8.

Frühjahrskräfte . . . . . von 5 bis 25 fl.

Überzieher . . . . . 8 . . . 30 .

Frühjahrs-Anzüge . . . . . 12 . . . 36 .

Sommer-Anzüge . . . . . 10 . . . 26 .

Jagdkröte . . . . . 6 . . . 25 .

Schlafkröte . . . . . 7 . . . 26 .

Frack und Gehröte . . . . . 14 . . . 28 .

Priesterkröte . . . . . 16 . . . 28 .

Kaufleute . . . . . 4 . . . 14 .

Beinkleider . . . . . 4 . . . 14 .

Berschidene Gilets . . . . . 2 1/2 . . . 8 .

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gesälliger Makanganke von oberer Brustweite, Taille weite u. Schritt-länge werden unter Garantie auf das Neellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen.

Kostüm zu den zu wählenden Kleidungsstückken werden auf Verlangen gratis eingefordert, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet.

Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragen Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorrätig.

Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabrikten des In- und Auslandes in directem Verkehre, siehe, endlich gestützt auf mein festes Principe, nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir infosfern an das Vertrauen des P. T. Publicums zu appellieren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das beste zu entsprechen.

**Leopold Keller,**  
Nothenturmstraße Nr. 3,  
1. Stock, gegenüber dem Fürsterzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(632-1) Nr. 5464.

### Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. November 1866, Z. 21229, fund gemacht: Es sei die auf den 18. März 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Pader von Pece gehörigen Realität Urb.-Nr. 22, Reif.-Nr. 21 ad Sonegg auf den

1. Mai 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

(490-2) Nr. 314.

### Kundmachung.

Vom l. l. Bezirksamt Kraiburg als Gericht wird hiermit kundgemacht, es werde die mit dem Bescheide vom 31. August 1863, Z. 3004, bewilligte und sohin fistierte executive Feilbietung der dem Leonhard Sojovic von Lautsch gehörigen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 246 vorkommenden Realität wegen dem Johann Kosina als Cessior des Franz X. Wan schuldigen 210 fl. ö. W. reasumirt, und es werden zu deren Vorname die Tagsatzungen auf den

25. April

22. Mai und

Soeben erscheint und ist durch unterzeichnete Buchhandlung zu beziehen:  
Allgemeiner deutscher  
**Muster - Briefsteller**  
und  
Universal Haus-Secretär  
für alle in den verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen, sowie im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Fälle.

Unentbehrliches Handbuch für Jedermann  
von  
(677) Georg v. Haas.  
Vierte gänzlich umgearbeitete  
und den  
Zeitverhältnissen vollkommen angepasste  
Auflage.

Wird in 12 Liefersungen vollständig.  
Preis jeder Lieferung nur 25 Kreuzer.

Mit Die Nothwendigkeit einer Mit  
Prämie. neuen Auflage bei einem Mit  
Prämie. Buche, welches sich bereits  
in vielen Tausend Exemplaren in den Händen  
des Publikums befindet, beweist wohl am besten  
diesen Gediegenheit und praktischen Werth.

A. Hartleben's Verlag in Wien u. Pest.  
Annahme von Bestellungen bei Ig.  
v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in  
Laibach.

## Berlauen.

Eine kleine Brachte-Hündin, schwarz, gelb und weiß gezeichnet, mit langer Rute und auf den Ruf **Cora** hörend, hat sich am 22. März von Feistritz in der Wochein verlaufen. Der Finder möge gegen angemessene Belohnung den Aufenthalt derselben gefällig an **B. Janeschitz**, Werkbeamte zu Feistritz in der Wochein, mittheilen. (687) 2

## Commis

vom Manufactory, der slavischen Sprache mächtig, mit guten Conduiten werden placirt. — Offerte: **A. Z. R. poste restante Marburg.** (678-2)

(568-3)

Nr. 4551.

## Curatorsbestellung.

Von dem I. I. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß das hohe I. I. Landesgericht mit Verordnung vom 26. Februar d. J., Nr. 1012, den Anton Sterniš von St. Marein als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß denselben unter Einem Georg Sterniš von St. Marein als Curator bestellt wurde.

I. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1867.

(631-2)

Nr. 5506.

## Curator-Auffstellung.

Von dem I. I. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es habe das hohe I. I. Landesgericht mit Verordnung vom 12. März 1867, Z. 1333, wider Georg Jančar von Javor wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird denselben unter Einem Andreas Habic von Javor als Curator bestellt.

I. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. März 1867.

## EISENHALTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAUT & Co APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äusseren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatzache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenschmerzen, die von Blutarmuth oder Leucorrhœe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit grossem Erfolge bei blässen, sympathischen oder Sphrophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und hilft besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Nöder, Bäckerstraße Nr. 1. (231-10)

Niederlage in Laibach bei Herrn Mr. Kastner am Congressplatz und bei Herrn Birschitz, Apotheke „zu Marienhilf“, Hauptplatz Nr. 11.

eine Sammlung von 59 der beliebtesten Opernmelodien aus Czar und Zimmermann, Stradella, Ernani, Belisar, Lucia v. Lamermoor, Zampa, Martha, Regimentsochter, Prinz Eugen, Lucrezia Borgia, Prophet, Mathias Bretzner's Antiquarbuch- (583-3)

## Die Winterabende am Piano;

Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, St. Chiara, Tannhäuser. Für das Piano leicht arrangirt vom Musiklehrer Zahn. Statt 4 fl. für nur 2 fl. zu haben in

Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, St. Chiara, Tannhäuser. Für das Piano leicht arrangirt vom Musiklehrer Zahn. Statt 4 fl. für nur 2 fl. zu haben in

## Kundmachung.

Vom 1. April 1867 angefangen wird der Zinsfuß der priv. österr. Nationalbank bei deren Filialen in **Bielitz, Debreczin, Fiume, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Krakau, Laibach, Linz, Olmütz, Temesvar und Troppau** für Platzwechsel auf  $4\frac{1}{2}$  Percent und beziehungsweise für Domicile auf 5 Percent festgesetzt.

Wien, am 21. März 1867.

(681)

**Von der Direction  
der priv. österreichischen Nationalbank.**

**Vörsenbericht.** Wien, 29. März. Fonds und Aktionen waren schwächer. Devisen und Baluten steifer. Geld flüssig. Geschäft von geringem Umfang.

### öffentliche Schulden.

	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
In ö. W. zu 5% für 100 fl.	55.30	55.50	Salzburg . . . . zu 5%	86.—	87.—	Böh. Westbahn zu 200 fl.	153.—	153.50
In österr. Währung steuerfrei	61.90	62.10	" 5 "	89.50	90.50	Öst. Don.-Dampfsch.-Gef. 5	479.—	480.—
1/2 Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5% rückzahlbar	91.—	91.25	" 5 "	85.50	86.—	Oesterreich. Lloyd in Triest 5	185.—	187.—
1/2 Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5% rückzahlbar	88.75	89.—	" 5 "	88.—	89.—	Wien. Dampfsm.-Actig. 500 fl. ö. W.	470.—	478.—
Silber-Anlehen vor 1864	77.50	78.—	Steiermark . . . . " 5 "	87.50	88.—	Pester Kettenbrücke . . . .	380.—	400.—
Silber-Anlehn. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5% 100 fl.	81.75	82.25	Ungarn . . . . " 5 "	70.75	71.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	96.—	96.25
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	70.10	70.25	Lemberger Cernowitzer Actionen . . . .	184.25	184.75	Lemberger Cernowitzer Actionen . . . .	184.25	184.75
" " " Apr.-Coup. " 5 "	70.40	70.50	Croatien und Slavonien . . . . " 5 "	69.75	70.25	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	96.—	96.25
Metallisches " " " 5 "	58.80	59.—	Galizien . . . . " 5 "	67.75	68.25	Lemberger Cernowitzer Actionen . . . .	184.25	184.75
dettto mit Mai-Coup. " 5 "	62.40	62.60	Siebenbürgen . . . . " 5 "	67.—	67.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
dettto " 4 " 52.25	52.25	52.50	Bulgarien . . . . " 5 "	67.—	67.50	Nationalbank auf 10jährige v. J.		
Mit Verlos. v. J. 1839 . . . . 144.—	144.—		Bulgarien . . . . " 5 "	1857 zu . . . . 5% 105.—	—	Nationalbank auf 1857 zu . . . . 5% 105.—		
" " " 1854 . . . . 77.50	77.75		" 5 "	67.—	67.50	C. M. verlosbare 5" 96.50	97.—	
" " " 1860 zu 500 fl.	86.80	86.90	" 5 "	67.—	67.50	Nationalbank auf 5% verlosb. 5" 91.80	92.—	
" " " 1860 " 100 "	90.50	91.—	" 5 "	68.75	69.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5% 87.75	88.—	
" " " 1864 " 100 "	79.90	80.—	" 5 "	67.50	68.—	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber 102.50	103.50	
Com.-Kontensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Nationalbank (ohne Dividende) 730.—	732.—				
B. der Kroaländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 1620.—	1625.—				
Niederösterreich . . . zu 5% 88.—	88.—	89.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	184.50	184.60	Pfote (pr. Stück)		
Oberösterreich . . . " 5 " 88.50	88.50	89.50	" 5 " 605.—	610.—				
			N. ö. Escom.-Gef. zu 500 fl. ö. W.	210.20	210.30	Cred. A. f. G. u. G. zu 100 fl. ö. W.	129.—	129.50
			Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. C. M.	141.—	141.25	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	89.—	90.—
			Silb.-Nordb. Ver.-ö. 200	123.50	124.—	Stadtgem. Ösen zu 40 fl. ö. W.	26.50	27.50
			Silb.-St.-L.-ver. u. z. 1. C. 200 fl.	210.—	210.25	Esterhazj " 40 fl. C. M.	85.—	90.—
			Gal. Karl-Lud.-ö. 200 fl. C. M.	220.25	220.75	Salm " 40 fl. " 30.50	31.50	
						Pallfy " 40 fl. " 25.—	26.—	

(568-3)

Nr. 4551.

## Curatorsbestellung.

Von dem I. I. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß das hohe I. I. Landesgericht mit Verordnung vom 26. Februar d. J., Nr. 1012, den Anton Sterniš von St. Marein als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß denselben unter Einem Georg Sterniš von St. Marein als Curator bestellt wurde.

I. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1867.

(631-2)

Nr. 5506.

## Curator-Auffstellung.

Von dem I. I. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es habe das hohe I. I. Landesgericht mit Verordnung vom 12. März 1867, Z. 1333, wider Georg Jančar von Javor wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird denselben unter Einem Andreas Habic von Javor als Curator bestellt.

I. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. März 1867.

eine Sammlung von 59 der beliebtesten Opernmelodien aus Czar und Zimmermann, Stradella, Ernani, Belisar, Lucia v. Lamermoor, Zampa, Martha, Regimentsochter, Prinz Eugen, Lucrezia Borgia, Prophet, Mathias Bretzner's Antiquarbuch- (583-3)

	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
Clary	zu 40 fl. C. M.	26.—	27.—					
St. Genois	" 40 "	" 23.—	24.—					
Windischgrätz	" 20 "	" 18.—	19.—					
Waldstein	" 20 "	" 21.50	22.50					
Keglevich	" 10 "	" 14.—	14.25					
Rudolf - Stiftung	" 10 "	" 12.—	12.50					
<b>Wechself. (3 Monate.)</b>								
Augsburg für 100 fl. füdd. W.	107.70	107.90						
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	107.80	108.20						
Hamburg, für 100 Mark Banco	95.75	96.—						
London für 10 Pf. Sterling	127.75	129.20						
Paris für 100 Franks . . .	51.15	51.25						
<b>Cours der Geldsorten</b>								
R. Münz-Ducaten 6 fl. 9 fr. 6 fl. 10 fr.								
Napoleons'dor . . . 10 " 28 " 10 " 29 "								
Russ. Imperials . . . 10 " 55 " 10 " 60 "								
Vereinsthaler . . . 1 " 89 " 1 " 90 "								